

# Eine logische Konsequenz

**Jean-Marie Bailly übernahm Anfang Juli 2016 die Leitung der Werft Reymond in Tolochenaz bei Morges. Der 35-Jährige spricht dabei von einem logischen Schritt, obwohl er eigentlich noch gar keine Pläne in Richtung einer Werftübernahme hatte.**

**\_01** Jean-Marie Bailly legt auch selber Hand an.

**\_02** In der Werkstatt beschäftigt Bailly zwei Mitarbeitende.

**\_03** Die Werft Reymond liegt in Tolochenaz am Genfersee.

**Tania Lienhard**

Es ist ein schöner, aber kalter Tag im September. Jean-Marie Bailly und seine beiden Angestellten, Plinio und Alexis, haben alle Hände voll zu tun. «Bald schon folgen jede Menge Auswasserungen und

Unterhaltsarbeiten», weiss der Waadtländer. Es zeige sich nun, in seinem zweiten Jahr, ob die Kundschaft zufrieden sei mit seiner Arbeit. Denn er sowie sein Cousin und Vorgänger Jean-Yves Reymond hatten nur eine einzige Woche zusammen, um Bailly einzuarbeiten. «Jean-Yves hatte mit einigen Kunden ein Ritual. Er begleitete sie auf den See und testete dort, ob das Boot noch einwandfrei war.» Bailly hatte aber seit seiner Werftübernahme kaum Gelegenheit, aufs Wasser zu gehen. «Ich hoffe, es bleiben trotzdem alle Kunden bei mir. Ich lege grossen Wert darauf, dass alle zufrieden sind.»

Jean-Marie Bailly war bisher bereits bei vier verschiedenen Werften angestellt. «Wie es sich jetzt herausstellt, kann ich von allen ehemaligen Arbeitsstellen profitieren. Denn bei jedem Arbeitgeber lernte ich etwas Anderes dazu. So habe ich alle Puzzleteile zusammen, die es als Leiter der Werft Reymond braucht», erzählt er. Dass er überhaupt auf diesem

Posten sitzt, sei Zufall, Wink des Schicksals und perfektes Timing auf einmal. «Ich war unzufrieden bei meiner letzten Stelle, weil ich gerne mehr Abwechslung in meinem Berufsalltag haben wollte. Deshalb suchte ich einen neuen Job. Der Zufall wollte es, dass mein Cousin Jean-Yves Reymond einen Nachfolger suchte und mich kontaktierte. Dies aus einer Art Notfall heraus: Er hatte einen Unfall auf einem Boot bei dem er sich schwer am Bein verletzte. Also sprang Bailly ein und stellte sich der Herausforderung. Geplant hatte er einen solchen Karriereschritt nicht – obwohl es eine logische Folge sei in seinem Business: «Es gibt fast keine Aufstiegsmöglichkeiten in unserer Branche – ausser man wird Chef.» Bailly nahm sich vor, trotz vermehrter Bürotätigkeit seiner Leidenschaft nachzugehen und in der Werkstatt Aufgaben zu übernehmen. «Das geht zwar im Moment, verkompliziert aber den Arbeitsalltag schon sehr. Ich erledige die meisten Büroaufgaben deshalb vor allem abends.»

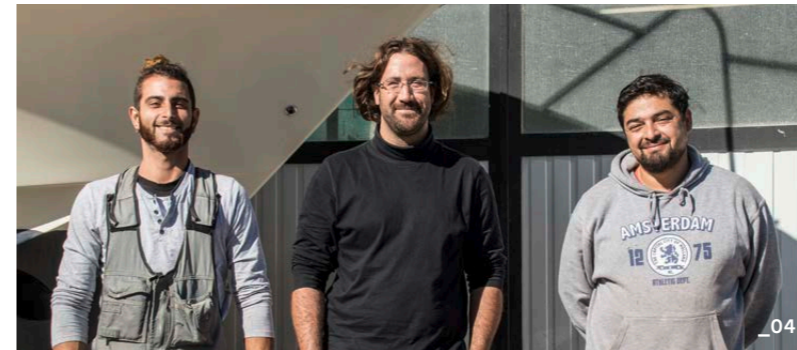
## Stark mit Elektromotoren

Jean-Marie Bailly konzentriert sich wie sein Vorgänger weiterhin auf den Verkauf und den Service von Elektromotoren von Torqeedo. Er ist damit einer



**Es gibt fast keine Aufstiegsmöglichkeiten in unserer Branche – ausser man wird Chef.**

von nur zwei Spezialisten in der Schweiz und zuständig für die ganze Romandie. Zudem sind Reparaturarbeiten und Unterhaltsservice die Stärken der Werft. Und auf Wunsch der Kundschaft gestaltet die «Chantier Naval Reymond» Boote neu, passt sie an und ergänzt die Ausrüstung an Bord. Auch Ein- und Auswassern wird übernommen, und einige Plätze fürs Winterlager können zur Verfügung gestellt werden. Und als exklusiver Sunbeam-Vertreter auf dem Genfersee weiss Bailly auch, was es heisst, Schiffe zu verkaufen. 🚣



**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

**\_04** Plinio Da Silva, Jean-Marie Bailly, Alexis Calisto (v.l.n.r.)

marina.ch  
Ralligweg 10  
3012 Bern  
Tel. 031 301 00 31  
marina@marina-online.ch  
www.marina-online.ch  
Tel. Abodienst: 031 300 62 56